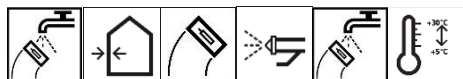


## DT1705 Edelkratzputz

Dickschicht Mineral-Oberputz für hochwertige, echte Kratzputzfassaden



### Produktbeschreibung

#### Anwendungsbereich

Mineralischer Edel-Kratzputz auf Basis von Weißkalkhydrat, Weißzement und ausgesuchten Kalksteinkörnungen zur Herstellung von mineralischen, widerstandsfähige und dauerhaften Oberputzen, auch in DinoTherm WDV-Systemen. Kann auch zur dekorativen Gestaltung von Fassaden in Alt- und Neubaubereichen in Kratzputzstruktur im Außenbereich eingesetzt werden.

#### Eigenschaften

- Hoch diffusionsfähig
- Handverarbeitbar und maschinengängig
- Auf Fassaden und Wänden einsetzbar
- Hoch alkalisch-natürlicher Schutz gegen Algen- und Pilzbefall
- Ohne biozide Zusätze

#### Farbton

Naturweiß

#### Gebindegröße

25 kg Papiersack

#### Zulassungen (WDVS)

AbZ / ABg	Zulassungsgegenstand
Z-33.43-1721	Systembezeichnung: BASIC, MINERAL EPS, MiWo, Lamelle geklebt und gedübelt
Z-33.41-1718	Systembezeichnung: BASIC EPS geklebt
Z-33.47-660, Z-33.43-942	Systembezeichnung: WOOD HoFa (WF) auf min. Untergrund und auf Außenwände in Holzbauart
Z-33.49-1505	Systembezeichnung: Aufdopplung auf bestehende WDV-Systeme

#### Technische Daten

Kriterium	Wert / Einheit
Baustoffklasse	A 1, nicht brennbar
Druckfestigkeit gem. EN 998-1	CS I
Putzmörtelgruppe DIN 18550	PII
Ergiebigkeit	ca. 650 l/t, 8 l/30 kg/Sack
Körnung	2 mm, 4 mm, 6 mm, 8 mm
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl	≤ 20 μ
Wasseraufnahme	W2

## Verarbeitung

### Untergründe

Vorhandene Beschichtungen sind gem. VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3 auf Tragfähigkeit zu prüfen. Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und filmbildenden Trennmitteln sein.

Bei kritischen Untergründen Haftzugprobe durchführen. Lose anhaftende Putz- und/oder Farbreste sind auf jeden Fall zu entfernen.

Keine Fremdstoffe beimischen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der DIN EN 13914, DIN 18550, DIN EN 998-1 und DIN 18350 (VOB, Teil C).

Auf WDV-Systemen und monolithischen Fassaden ist eine dickschichtige Armierungsschicht (6 - 8 mm) aufzubringen. Die Oberfläche muss aufgeraut werden (Putzkamm, Besen, etc.).

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten technische Beratung anfordern.

### Beschichtungsaufbau

DT1705 Edelkratzputz wird vorzugsweise maschinell, in einer Dicke von 8 – 10 mm + Kornstärke, aufgebracht. Und dann mit einer Zahntaufel V-Form durchkämmen (vorhandenen Lufteinschlüsse entfernen) und planeben abziehen.

Nach ausreichender Erhärtung der Oberfläche (i. d. Regel am Folgetag) kann der DT1705 Edelkratzputz strukturiert werden. Das Material ist dann strukturierbar, wenn beim Kratzen mit einem Edelputzkratzer das Korn ohne Mörtel vom Untergrund abspringt (absandet). Durch kreisendes Kratzen lässt sich eine einheitliche Oberfläche herstellen. Der Putz wird nach der Abtrocknung abgekehrt um störendes Nachsanden loser Körner zu vermeiden.

### Verbrauch

Ca. 23 kg/m<sup>2</sup> Trockenmörtel bei 15 mm Auftragsstärke. 1 Tonne ergibt ca. 650 l Mörtel = ca. 42 m<sup>2</sup> Oberputz bei 15 mm Auftrag. Die Werte beziehen sich auf einen planebenen Untergrund.

Die genauen Verbrauchswerte sind durch eine Probefläche am Objekt zu ermitteln.

### Zubereitung

DT1705 Edelkratzputz kann mit allen handelsüblichen Putzmaschinen, Durchlaufmischern oder von Hand verarbeitet werden.

Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 6,3 Liter (25 kg/Sack) sauberem Wasser mischen und mit einem Rührgerät knollenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren. Nach 5 - 10 Minuten Reifezeit nochmals durchrühren und ggf. durch weitere Wassergabe einstellen.

Verarbeitung mit der Putzmaschine:  
Den Angaben des Geräteherstellers folgen.

# Technisches Merkblatt

## Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C aber nicht höher als 30°C für Luft- und Objekttemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

Ein Unterschreiten der Temperaturen während der Trocknungsphase kann die Produkteigenschaften nachhaltig ungünstig beeinflussen.

## Verarbeitungshinweise

Bei Bearbeitung der Fläche stets das gleiche Werkzeug verwenden und Verarbeitungsrichtung beibehalten.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost.

Gegebenenfalls große Flächen in Kleinere gliedern oder mehrere Arbeitskräfte einsetzen, die nass in nass die gesamte Fläche beschichten.

Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall sowie naturbelassenes oder lasiertes Holz, sorgfältig abdecken.

Materialspritzer sofort mit klarem Wasser entfernen.

## Trocknungszeit

Die Trocknung ist abhängig von den Temperaturen und Witterungseinflüssen. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte kann sich die Trocknungszeit entsprechend verlängern.

Nachfolgende Oberputze können erst nach vollständiger Trocknung (je nach Schichtstärke i. d. Regel ca. 1 Tag pro mm) aufgebracht werden.

## Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bei der Reinigung von Putzmaschinen entsprechen den Anweisungen der Gerätehersteller folgen.

## Allgemeine Hinweise

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich in einigen Fällen, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.

Frisch aufgebrachte Putze vor zu schnellem Wasserentzug, bspw. durch Sonne, Wind, hohe Temperaturen sowie Schlagregen und Frost mit geeigneten Maßnahmen schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbinde- und Trocknungszeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5°C sowie zu erwartenden Nachtfrosten.

In der nasskalten Jahreszeit oder bei extrem ungünstigen Witterungsverhältnissen raten wir vom Auftragen farbiger, mineralischer Edelkratzputze ab, da die Gefahr von Ausblühungen und Fleckbildungen besteht.

Bei der Produktion kann es aufgrund der Verwendung von natürlichen Rohstoffen zu leichten Schwankungen im Farbton kommen, was keine Auswirkungen auf die Qualität hat. Deshalb ist bei der Verwendung oder Nachbestellung darauf zu achten, dass immer zusammenhängende Flächen mit der gleichen Chargen- oder Produktionsnummer verwendet werden.

Bei Putzfarbtönen mit einem Hellbezugswert (HBW) < 20 als WDVS-Schlussbeschichtungen mit der Fachberatung Rücksprache halten.

# Technisches Merkblatt

## Hinweise

<b>Lagerung</b>	Trocken, kühl, frostfrei. In ungeöffnetem Zustand mind. 12 Monate lagerfähig. Herstelldatum siehe Seitenaufdruck.
<b>GISCODE</b>	ZP1
<b>Sicherheitshinweise</b>	Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.
<b>Kennzeichnung</b>	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich.
<b>Entsorgung</b>	Gemäß den behördlichen Vorschriften.
<b>Technischer Service</b>	00 800/ 63333782 (Gebührenfrei für Festnetz Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande) E-Mail: anwendungstechnik@meffert.com

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.



Technische Information Stand 09/2025



**Dinova GmbH & Co. KG**  
Bachstraße 38 · 53639 Königswinter  
Telefon +49 2223 72-0 • Telefax +49 2223 28754  
E-Mail: info@dinova.de  
www.dinova.de